

Sehr geehrte Förderer*innen und Freunde der Künstlergruppe77

Tätigkeitsbericht der Künstlergruppe77 2021

Das Jahr 2021 war-wie2020-durch zahlreiche interessante Ausstellungen unserer Künstlergruppe gekennzeichnet.

Erlauben Sie mir, einige persönliche Anmerkungen zu meiner nunmehr zweijährigen Tätigkeit als Präsidentin der Gruppe77:

Anfang 2020 übernahm ich diese Funktion. Trotz herausfordernder Corona bedingter Hürden gelang es, in unserem Kunstraum PLÜ23 gut angenommene Ausstellungen zu ermöglichen. (Tätigkeitsbericht im Anhang!)

In diesem Zusammenhang möchte ich mich bei unseren Künstlerinnen und Künstlern bedanken, die es trotz oft widriger Umstände ermöglichten, PLÜ23 dem Grazer Kulturbetrieb zu erhalten.

Danken möchte ich aber auch Erika Lojen und Herbert Nicols Schweiger für ihren Einsatz. Erika Lojen trat Mitte 2021 ihre Funktion als KassiererIn an Herbert Nichols- Schweiger ab. Mein Dank gilt weiters den Kassenprüfern Erich Wolf und Walter Hirschmugl, Erwin Lackner für die grafische Unterstützung und Ludwig Sik für die professionelle juristische Beratung. Leider haben wir 2021 die geplante vollständige Räumung unseres Depots nicht geschafft. Danke für die Geduld unserer „Quartiergeber“ Helga und Wolfgang Schneider.

Besonders hinweisen möchte ich Sie auf die von Daniel Lackner neugestaltete und von ihm bestens betreute Website. Danke Daniel!

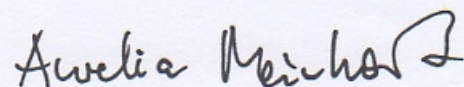
<https://www.gruppe77.at/>

Das Ausstellungsjahr 2022 wird wieder sehr interessant werden (siehe Tätigkeitsbericht.) Ein besonderes Danke nun aber an Sie, liebe Förderer der Gruppe77. Wir hoffen, dass Sie an unserer Arbeit auch weiterhin Interessiert bleiben und uns durch Ihre Mitgliedsbeiträge und rege Ausstellungsbesuche gewogen bleiben.

Unsere Jahresgabe 2021 für Sie wurde von Ulli Gollesch gestaltet .Viel Freude damit!

Für mich gilt es nun nach dem zweiten Jahr meiner Präsidentschaft Ihnen allen Danke zu sagen.

Mit lieben Grüßen und den besten Wünschen für 2022 verbleibe ich Ihre/Eure
Aurelia Meinhart

A handwritten signature in black ink that reads 'Aurelia Meinhart'.

Beginn der Ausstellungstätigkeit 2021 im Kunstraum der Gruppe77 PLÜ23

1

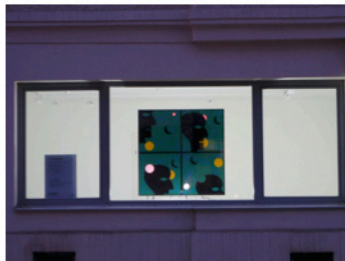
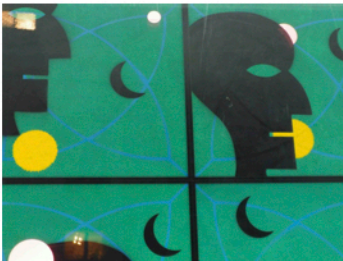
C.R.N. RESCHEN

Der Besucher (Version 4/1) (Erstvision 2012) 2. - 27. Februar 2021

Installation im Schaufenster des Kunstraumes



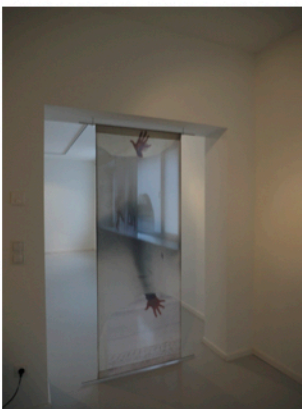
Der Besucher kommt unerwartet.
Wir wissen nicht, was er mit sich bringt.
Wir wissen auch nicht, was er auf
seiner Weiterreise mitnimmt.
Wir werden froh sein, wenn wir ihm zum
Abschied aus der Ferne zuwinken können.
Ich hoffe sehr, dass der nächste
Besucher nicht so bald wieder kommt. Claus Reschen



Monika Eliette Jandl

Rauminstallation im März 2021

Textilbahn bedruckt 75 x 200 cm Thema: „**Beweg Dich**“



Monika Eliette Jandl, die in verschiedenen Medien arbeitet, ist derzeit eine der wenigen Malerinnen an der Universität Mozarteum (Bildende Künste Klasse für Malerei bei Prof. D. Kleinpeter), die Raum außerhalb der Bildfläche thematisieren. Realraum setzt sie dabei bevorzugt in Beziehung zum eigenen Körper(radius) und interpretiert ihn häufig als etwas Abgegrenztes, innerhalb dessen sie den Handlungsspielraum performativ auslotet.

Josef Fürpass und Erika Lässer-Rotter

„Gesiebte Zeit“ im April 2021

Linolschnitt

1 „Angedockt“

2 „Darwinist“

3 „Laufender Trichter“



Erika Lässer-Rotter Öl auf Leinwand o.T.

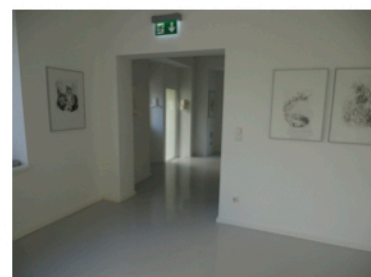
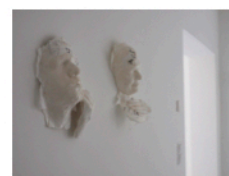
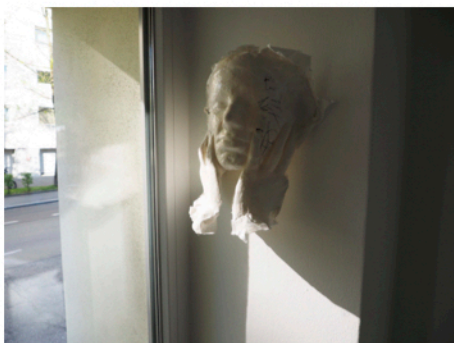
Ulli Gollesch und Vera De Tina

„La voce della fragilita`-„Die Stimme der Zerbrechlichkeit“ im Mai 2021

Die Zerbrechlichkeit jeder menschlichen Existenz ist die Suche nach Schönheit, nach der Ausgewogenheit

und der Perfektion, die man als höchstes Gut (Liebe, Energie) benennen kann, und die die Menschheit nicht ein für alle Mal, sondern nur stufenweise, während der ereignisreichen Lebensentwicklung, erreichen kann. Zerbrechlichkeit ist ein transparenter Teil des Menschen, unsichtbar und voller Schönheit. Jedes dargestellte Motiv ist ein Abbild eines Menschen, seiner Persönlichkeit, seines Körpers, seiner Essenz und versucht den Menschen in seiner Gesamtheit und den vielen Bewusstseinssebenen zu porträtieren, mit all seinen positiven wie auch negativen Entwicklungen. Die Ausstellung soll die Aufmerksamkeit auf das Bewusstsein, die Besonderheit der Sensibilität des Menschen lenken und das eigene Verhalten in der Welt. !

Mit der Zerbrechlichkeit ist der Mensch in der Lage, sich bedingungslos auszudrücken.



Ausstellung im GerberHaus 08.05.-25.06.2021



DER VEREIN KULTUR GERBERHAUS LÄDT EIN.

AUSSTELLUNG

Gruppe77 »GINKGO«

Gerberhaus (OG)
Grazer Straße 3, 8350 Fehring

08.05.-25.06.2021

MO 15-18 UHR / DI 16-17 UHR / MI 9-10 UHR / FR 17-19 UHR / SA 9-16 UHR

Eintritt frei. Eröffnung: Samstag, 8. Mai 2021, 11:00-16:00 Uhr

Die Gruppe 77 trägt in ihrem Namen das Jahr ihrer Gründung als Zeichen der Entscheidung für einen anderen Kurs im steirischen Kunstgeschehen. Seit 1977 verbindet die Gruppe Offenheit gegenüber sozio-ästhetischen Veränderungsdiskursen mit dem Anspruch »gute Kunst zu machen«, um auf die Geschwätzigkeit und Indifferenz der Zeit mit klarer Stimme zu reagieren. *Mag.ª Jutta Steiningner*

Teilnehmer*innen: **Siegfried Amtmann, Veronika Dreier, Fria Elfen, Josef Fürpass, Ulli Gollesch, Lis Gort, Hans Jandl, Monika Eliette Jandl, Luise Kloos, Emil Kindlein, Hans Kuhness, Erwin Lackner, Erika Lojen, Aurelia Meinhart, Vinzenz Pichler, Ingeborg Pock, Claus Reschen, Werner Schimpl, Edith Temmel, Krista Titz-Tornquist** – Kuratorin: *Mag.ª Gabriele Wagner, Leiterin der Stadtgalerie Salzburg*

www.gruppe77.at



BIABLA ist ein aufblasbare, zweckfreier KUNSTRAUM, frei schwebend, atmend, variabel, verformbar, leicht und von innen her blau leuchtend. BIABLA lässt vielfältigste Assoziationen und Projektionen zu, ist auch Zeichen für den lebensnotwendigen Freiraum der Kunst, des Künstlerseins und des Lebens. Diese Installation wird am 8. Mai anlässlich der Ausstellung »Ginkgo« am Hauptplatz Fehring zu sehen sein.



Für die Ausstellung gelten die aktuell gültigen COVID-19-Bestimmungen.

www.fehring.at/gerberhaus - InfoTelefon: 0315523030

Wir fo(ə)dem Kultur in Fehring.



GerberHaus

FEHRING

Gerberhaus startet mit der Gruppe 77

Am Samstag, dem 8. Mai, beginnt die Kultursaison in Fehring mit einer großen Ausstellung.

Die Durststrecke war lang. Nun geht es im Gerberhaus in Fehring endlich wieder los. Und das gleich mit einer großen Schau der Gruppe 77 unter dem Titel „Ginkgo“, die am 8. Mai eröffnet wird. „Mit dieser Ausstellung starten wir in das Kulturjahr 2021. Das Saisonprogramm ist fertig und wir warten nur noch auf die gesetzlichen Vorgaben“, sagt Karl Hermann, Obmann des Gerberhauses. Die Freude über den Start ist ihm anzuhören: „Es ist wichtig, dass wir endlich wieder starten können.“

Arbeiten von 20 Künstlerinnen und Künstlern, von Siegfried Amtmann über Fria Elfen, Luise Kloos und Werner Schimpl bis Krista Titz-Torn-



Gerberhaus-Obmann Karl Hermann freut sich auf den Auftakt der Kultursaison
STEINER

Daten & Fakten

Die Gruppe 77 trägt in ihrem Namen das Jahr ihrer Gründung als Zeichen der Entscheidung für einen anderen Kurs im steirischen Kunstgeschehen.
Eröffnung: 8. Mai.

quist, sind zu sehen. Die Bandbreite der Arbeiten reicht von Bildern über Fotografien und Grafiken bis zu Installationen und Skulpturen.

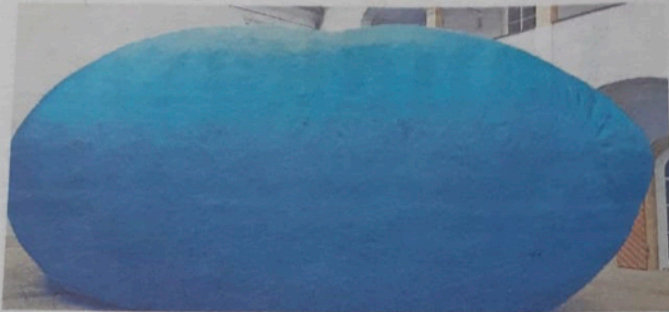
Am Eröffnungstag (8. Mai) wird am Hauptplatz in Fehring die Kunstinstallation „BLABLA“ (Blaue Blase) zu sehen sein: ein aufblasbarer, zweckfreier Kunstraum. Freischwebend, variabel und verformbar, lässt sie vielfältige Gedanken-

gänge und Assoziationen zu. Damit ist sie auch Zeichen für den lebensnotwendigen Freiraum der Kunst, des Künstlerseins und des Lebens. Kuratorin der Ausstellung ist Gabriele Wagner, die Leiterin der Stadtgalerie Salzburg.

Die Umsetzung der Covid-19-Maßnahmen ist im Gerberhaus gut möglich, betont Hermann: „Uns stehen rund 400 Quadratmeter zur Verfügung. Da brin-

gen wir schon einiges an Besuchern hinein und können die Auflagen wie 20 Quadratmeter pro Besucher gut einhalten.“ Es wird ein Einbahnsystem geben, das in einer U-Form durch das Haus und die Ausstellung führt. Durch den Innenhof können die Besucher das Gerberhaus wieder verlassen. Am Eingang wird gezählt, weil sich nur eine bestimmte Anzahl an Personen im Haus aufhalten darf. H. Steiner

MEINBEZIRK.AT/SUEDOSTSTEIERMARK



Die blaue Blase soll am Eröffnungstag der Ausstellung am 8. Mai auf dem Hauptplatz von Fehring für Aufsehen sorgen.

Gruppe 77

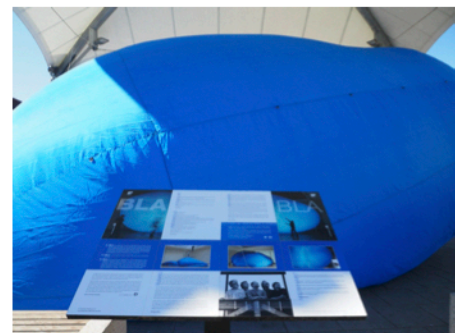
Kultursaison 2021 wird mit viel „Blabla“ eröffnet

FEHRING. Der Verein „Kultur Gerberhaus“ steckt mitten in den Vorbereitungen für die Ausstellung mit der Künstler-Gruppe 77 aus Graz. In der Ausstellung werden Arbeiten wie Skulpturen und Bilder von 20 Künstlern zu sehen sein.

Am Eröffnungstag am 8. Mai wird die Kunstinstallation „BLABLA“ (Blaue Blase) auf dem Fehring Hauptplatz für Aufsehen sorgen, wie Obmann Karl

Hermann verrät. „Blabla“ ist ein aufblasbarer, zweckfreier Kunstraum – frei schwebend, atmend, variabel, verformbar, leicht und von innen her blau leuchtend.

Die Ausstellung „Ginko“ der Gruppe 77 im Gerberhaus in Fehring läuft von 8. Mai bis 26. Juni (am Eröffnungstag am 8. Mai von 11 bis 16 Uhr). Infos zu den Öffnungszeiten finden sich auf www.fehring.at/gerberhaus.



MEINBEZIRK.AT/SUEDOSTSTEIERMARK

Der Ginkgo-Saurier erwachte in Fehring

Fehring Schölerinnen erschufen im Gerberhaus Fehring mittels Collage den Ginkgo-Saurier.

Eine Kooperation zwischen dem Verein Kultur Gerberhaus, der Musikschule und der Mittelschule ermöglichte 17 Schölerinnen die Teilnahme an einem Kreativ-Workshop im Rahmen der Ausstellung „Ginkgo“, in der sich alles um den Ginkgo-Baum dreht.

Aurelia Meinhart, eine der ausstellenden Künstlerinnen der Gruppe 77, die ihre Werke gerade im Gerberhaus präsentieren, führte die Schölerinnen durch die Ausstellung. Im Anschluss durften die Kinder zum Thema „Ginkgo“ arbeiten. Mittels einer Collage erschufen sie einen



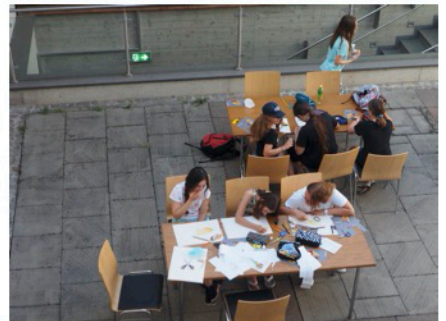
17 Schölerinnen nahmen im Gerberhaus Fehring an einem Kreativ-Workshop zum Thema „Ginkgo“ teil.

MS Fehring

„Ginkgosaurier“. Dafür wurden übriggebliebene Einladungen und Kopien der Ausstellungskataloge zerschnitten und neu zusammengesetzt. Den Hintergrund gestalteten die Schölerinnen am Nachmittag im Unterricht. Dabei wurden Grüntöne auf das Bild gespachtelt. Auch

hier entstand durch die Farbe wieder eine Verbindung zum Thema „Ginkgo“.

Ermöglicht haben das Projekt in erster Linie **Karl Hermann**, er ist Direktor der Musikschule und Obmann des Gerberhauses, und Mittelschuldirektor **Johann Wendler**.



Aurelia Meinhart und Wilfried Gerstel

„Lucy und die Amazone“ im Juni 2021

Eine Gemeinschaftsausstellung von Aurelia Meinhart und Wilfried Gerstel

Zwei markante Frauengestalten sind Namen gebend für den Ausstellungstitel:

Lucy lebte vor 3,2 Millionen Jahren. Sie war der archäologische Sensationsfund des Jahres 1974, der Song „Lucy in the Sky with Diamonds“ stand damals Pate für ihren Namen.

Die Amazone Wonder Woman wiederum setzt sich seit 1941 als Comic-Heldin für Gerechtigkeit und Wahrheitsfindung auf unserem Planeten ein.

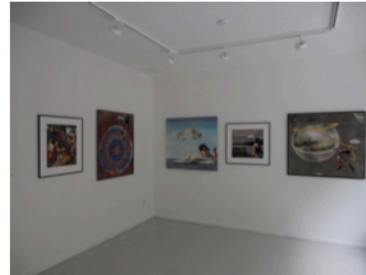
Aurelia Meinhart erweckt in ihren Arbeiten Lucy zu neuem Leben.

Zeitfester werden geöffnet...

Der Künstlerin geht vor allem darum, den Zyklus des weiblichen Lebens darzustellen: Jugendliche Vitalität mutiert letztlich zu körperlichem Verfall.

Wilfried Gerstel konfrontiert in seinen digitalen Collagen eine philosophierende Wonder Women mit Bildzitate diverser Gemälde aus verschiedenen Jahrhunderten.

Die Koppelung dieser beiden Bildwelten ermöglicht neue Sichtweisen sowohl auf die Gemälde wie auch auf das Wesen der Comic-Heldin.

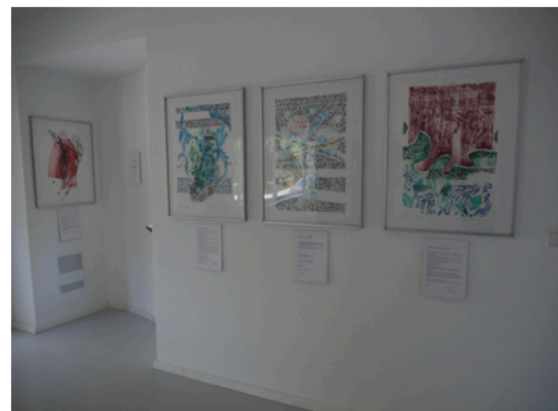
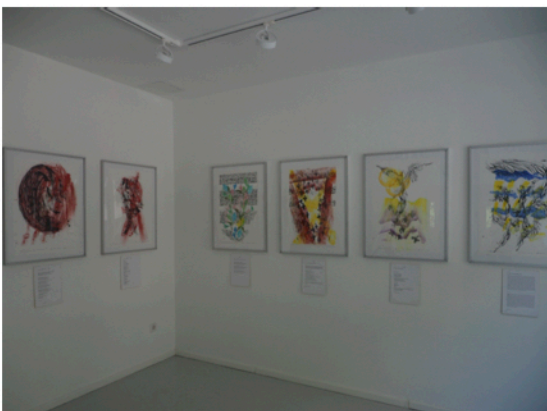


Edith Temmel im Juli 2021

Das Corona Tagebuch-Ein Zyklus aus 37 Bildern zur Pandemie

Als voriges Jahr im März die Corona-Epidemie losgebrochen ist und für alle Quarantäne angesagt war, hat Edith Temmel vom 9. März bis Ostermontag 2020 die täglichen Schlagzeilen malerisch umgesetzt - so ist in 37 Bildern das Corona-Tagebuch entstanden.

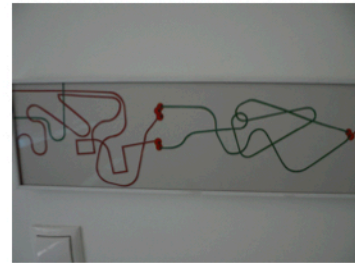
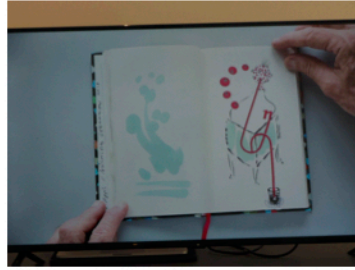
Zur Bilderserie haben sich dann auch noch sehr authentische Texte der Autorinnen Gruppe „Wortspinnerinnen“ dazugesellt. Britta Badura, Saskia Dyk, Anita Hollauf, Mirjam Karch, Daniela Kleinschek, Magdalena Lenz-Spari, Gertrud Mayer Reinbacher, Ingeborg Pihak, Christine Prassl, Pavitra Schachinger.



Walter Titz im August 2021

70 & Other Stories Collagen Zeichnungen und Videos

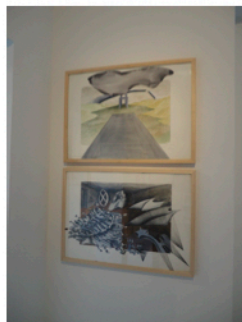
"Every Picture Tells a Story" heißt ein Songklassiker von Rod Stewart. Ein passendes Motto auch für diese Ausstellung, in der Walter Titz (70) neue Collagen, Zeichnungen und Videos zeigt. Buch und Buchstabe sind wesentliches Thema der Arbeiten, Schönheit an sich und die von schlichten Linien speziell ein weiteres. "Was ist eigentlich schön?" ist Titel einer Gemeinschaftsarbeit mit dem Maler und Zeichner Roman Scheidl. "Balance" und "Edelweiss" sind zwei von vielen möglichen Antworten, andere werden dem Publikum überlassen.



Richard Hirschbäck im September 2021

Künstlerische Wege in der Gruppe77

Die Ausstellung ermöglicht einen Einblick in Richard Hirschbäcks künstlerisches Schaffen und dessen experimentellen Reichtum während seiner Zeit in der Gruppe 77. In dem Wunsch die österreichische Kunst mit neuen Impulsen zu versorgen wurde er nach dem Austritt aus der Grazer Sezession Mitbegründer dieses Kunstvereins. In ihrer retrospektiven Ausrichtung setzt die Schau sowohl den Fokus auf Hirschbäcks Beschäftigung mit Abstraktion sowie informeller Kunst, als auch auf die Auseinandersetzung mit dem Arbeiten auf Papier, das eine zentrale Rolle innerhalb seines Oeuvres einnimmt. Konsequenterweise verarbeitete er seine künstlerischen Ideen auf diesem Bildträger und entwickelte sein Potenzial stetig weiter. So führt die Ausstellung den Blick der Betrachter_innen zum Verständnis auch in die Zeit unmittelbar vor der Gründung des Kunstvereins und lässt sie mit einer Hommage an einen Künstlerkollegen und guten Freund – Gerhard Lojen – bereits lange nach seinem Austritt aus der Gruppe 77 enden. Mag. Lucia Klee-Beck



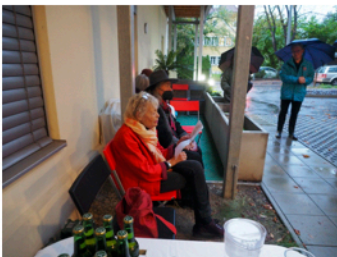
Lotte Hubmann, Franziska Pirstinger, Peter Angerer

im Oktober 2021

LIGHT.MOMENTS, 2021 graphisch-photo-graphisch

Die fotografische Arbeit "LIGHT.MOMENTS" zeigt Bewegungsspuren von Licht, bzw. werden die seriell angeordneten Fotos mit den vorgesetzten, geschichteten und miteinander verschraubten Zeichenspuren auf Transparentfolien zum Objekt, wobei sich durch die Beleuchtung die Ebenen der Licht-, Zeichen- und Schattenspuren verdichten. Lotte Hubmanns künstlerische Entwicklung ist geprägt von der Beobachtung und der Faszination der Natur – sie thematisiert die Spuren der Zeit – einer Zeit, die ephemere und un(begreifbar) vergeht und die nur an ihren Zeichen, die sie hinterlässt, erkennbar ist. In den konzeptuellen und seriellen Arbeiten verweist sie auf das Prozesshafte, auf ein „im Fluss sein“. Es ist ein Ausloten von Materie, die einem ständigen Wandlungsprozess unterliegt, ein Spiel mit der Dualität, den Kontrasten von Farbe, Strukturen, Formen, Licht- und Schattenreflexionen – Oberflächen als Außenhaut zu sehen und der Versuch, über diese hinaus- und hineinzuschauen, dahinter und unter die Oberfläche zu blicken.

Reflecting Kupari - Relikte Sommer 2021 Für PLÜ 23 zeigt Franziska Pirstinger Relikte ihrer heurigen Malklausur in Kupari unweit von Dubrovnik, einem Mahnmal des Jugoslawienkrieges. 1991 zerbombte die jugoslawische Armee ihr ehemaliges, paradiesisches Urlaubsresort an der herrlichen Bucht mit Sandstrand - Narben dunkler Geschichte. Pirstinger malte in höhlenartigen Hallen, in denen einst schicke Bälle stattfanden, zwischen Efeu und Unkraut, im Schutt. Inzwischen haben die Natur, aber auch Abenteurer und Jugendliche, die Paintball spielen, diesen Ort für sich zurückerobert. Gruseln, Melancholie, Schmerz, aber auch Hoffnung und Lachen sind wieder zurückgekehrt und manifestieren sich malerisch. Die entstandenen Bilder wurden an den mit Splintern und Raketenlöchern übersäten Fassaden des Grandhotels ausgestellt.

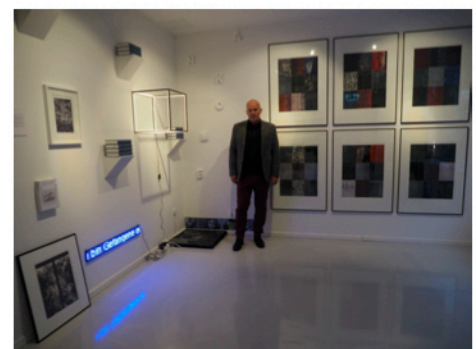


Flucht, 2021, Unikatgrafik, Installation, „Flüchtlinge und das, was sie erleben und erleiden, führen uns vor Augen, wie zerbrechlich unsere scheinbar so sichere Existenz ist.“ (Andreas Kossert)

Die Grafikserie „Flucht“ entstand in Referenz zu Literatur, die sich auf dieses Thema bezieht. Die Transformation von Recherchen in bildkünstlerische Arbeiten, stellt dabei den Versuch dar, über Textelemente, Zitate und Begriffe eine neue spezifische visuelle Sprachform zu entwickeln.

Thematisiert wird damit zugleich die Frage der Legitimation des Zugriffs

auf dieses Thema jenseits. „Peter Angerer gibt mit seiner in einem bestimmten Segment vorgestellten künstlerischen Ausrichtung ein beredtes Beispiel dafür, wie Kunst über das Thema Sprache zu jener zugleich sinnlichen und intellektuellen Sprachform findet, derer die Gesellschaft bedarf, um nicht in den oberflächlichen Stereotypen zu ersticken.“ (Werner Fenz)



Lichtinstallation im Kunstraum der Gruppe77

Im November und Dezember war es aus bekannten Gründen nicht möglich eine Ausstellung in unserem Kunstraum - www.plü23.at zu machen. Die Ausstellung von Fria Elfen wurde auf Juli 2022 verschoben. Umso mehr freute es mich, dass es wieder eine Lichtinstallation gab. Erika Lojen, Gründungsmitglied der Gruppe 77, ist OTW Beauftragte ihres SI Club Graz und für die Aktion für ihren Club zuständig. Lichtinstallation im Kunstraum der Gruppe77

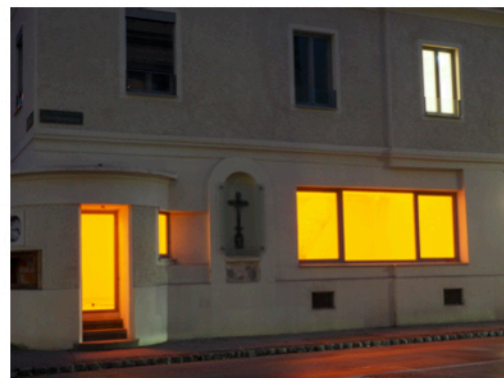


ORANGE THE WORLD – Stoppt Gewalt an Frauen!

Die 16 Tage gegen Gewalt an Frauen, die jährlich zwischen dem 25. November und dem 10. Dezember stattfinden, werden von Soroptimist International Austria gemeinsam mit UN Women Austria, dem BAN Ki-moon Centre for Global Citizens Wien und HeFürShe Graz umgesetzt.

Gewalt an Frauen und Mädchen sichtbar machen – dies ist das Ziel der internationalen Kampagne.

Der SI Club Graz beteiligt sich an dieser Aktion mit der Beleuchtung von PLÜ23 – Raum für Kunst der Künstlergruppe 77 sowie des Feuerwehrmuseums in Groß St. Florian – gemeinsam mit dem Museumsteam unter der Leitung von Frau Mag. Anja Weis-Michelitsch.



Voraussichtlicher Ausstellungsplan für 2022

Jänner und Februar: finden keine Ausstellungen statt

März: Barbara Schmidt

April: Vinzenz Pichler

Mai: Richard Frankenberger

Juni: Siegfried Amtmann

Juli: Fria Elfen

August: Gemeinschaftsarbeit Gruppe77 „Klausur Deutschlandsberg“

September: Erwin Lackner

Oktober: Wolfgang Rahs

November: Erika Lojen

Dezember: Lis Gort